

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 59 (1949)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1947 bis 30. November 1948

D e z e m b e r 1947: Der Weihnachtsmonat beginnt mit der Ankündigung, daß die süddeutsche Stadt Rottweil der Stadt Brugg 500 Christbäume offerieren wird. – Am 3. Dezember stirbt Albert Schelling, Direktor der Schweizerischen Volksbank in Brugg, der er seit 1923 vorgestanden hat. – Am gleichen Tag wird aus Montevideo gemeldet, daß dort Karl Finsterwald verstorben ist. Der Verstorbene, der in Brugg aufgewachsen ist, weilte seit 1907 in Südamerika. – Sonntag, den 7. Dezember, kommt in der Stadtkirche die fünfte Symphonie Anton Bruckners zu eindrucksvoller Aufführung. Es wirken mit der reformierte und katholische Kirchenchor, Leitung Benno Ammann. – Willnacherer Theaterleute spielen im Roten Haus das Gotthelfstück „Ueli und Breneli“ von Gertrud Heuberger. – Die Freizeitwerkstätte Brugg veranstaltet eine Ausstellung von Handarbeiten aller Art. Auch das Heimatwerk Brugg stellt seine Arbeiten aus. – Die Weinbaugenossenschaft Schinznach ladet alle Weinbauern des Tales in ihren Genossenschaftskeller. – Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Brugg kann auf 60 Jahre Dienst am Kunden zurückblicken. – Die Brugger Gemeindeversammlung setzt nach längerer Debatte den Steuerfuß für 1948 von bisher 115 auf 125 Prozent herauf. – Im Rathausaal zeigt das Stäbli-Stübli Gemälde von Brugger Kunstmälern. – 80 Mann der SAC-Sektion Brugg feiern Weihnachten auf Schloß Habsburg. – Der Regierungsrat veröffentlicht eine umfassende Votschaft zur Übertragung der Konzession für das Aarekraftwerk Wildegg-Brugg. – Zum neuen Leiter der Schweizerischen Volksbank Brugg wird M. Boshard ernannt. – Die Stadtmusik Brugg wählt zu ihrem neuen Dirigenten Albert Müller, Musikdirektor in Rölliken. – Die Altersweihnacht vollzieht sich im traditionellen Rahmen im Hotel Bahnhof. – Das alte Jahr schließt mit der betrüblichen Feststellung, daß über die Weihnachtstage im Heiligen Land Bruderblut fließt.

J a n u a r 1948: Die Neujahrsansprachen erklingen diesmal in dur und moll, je nachdem sie aus dem Osten oder Westen kommen. – Ristler Ernst, Brugg, wird zum Obersten befördert und ihm das Kommando des Infanterieregiments 23 übertragen. – Das Rettungskorps Brugg hat ein „Jahr der Ernstfälle“ hinter sich, denn es mußte zu verschiedenen schweren Brandfällen in der Nachbarschaft ausrücken. – In der Lokalpresse wird für und gegen den Kraftwerkbau Wildegg-Brugg Stellung bezogen. – Die Aargauische Hypothekenbank in Brugg scheidet aus dem Reingewinn wieder Fr. 12 000.– für gemeinnützige Vergabungen aus. – Die Aargauer Mundartbühne führt mit Erfolg den „Länddienst“ im Roten Haus auf. – Die neue Ortsverbindungsstraße Burersteig–Hottwil wird dem öffentlichen Verkehr übergeben. – Der Bezirkswirteverein Brugg verliert durch den Tod von Arthur Vogel, zum Kohlenhof in Windisch, ein geschätztes Mitglied. – Der Schweizerische Verband der Lehrer an kaufmännischen Schulen hält in Brugg seine Jahrestagung ab. – Am 29. Januar fällt im Großen Rat die Entscheidung über

den Kraftwerkbau Wildegg-Brugg. Mit 114 : 32 Stimmen wird die Konzeptionsübertragung genehmigt. Zahlreiche Besucher aus dem Schinznachertal wohnen der Sitzung bei. Einige Tage vorher hatte sich Schinznach nochmals in einer öffentlichen Versammlung gegen den Bau ausgesprochen. – Der außergewöhnlich milde Januar weist keinen einzigen Eistag auf.

Februar: Der Brugger Stadtschreiber Dr. Riniker berichtet im „Brugger Tagblatt“ über den Transport der gesammelten Liebesgaben nach Rottweil und den dortigen rührenden Empfang. – In Brugg stirbt 90jährig Frau Stöcker-von Flüe, eine Nachfahrin des Niklaus von der Flüe. – Am Jahreskonzert der Stadtmusik Brugg wird Direktor Eugen Lüscher ehrenvoll verabschiedet. – Der 4. Februar bringt endlich die Aufhebung der Rationierung von Zucker, Milch, Butter und Käse. – Das Schweizerische Bauernsekretariat beklagt den Tod von Benedikt Arni, eines langjährigen Mitarbeiters im Schätzungsamt. – Die Brugger Fastnacht gipfelt wieder im GE-Maskenball im roten Haus unter dem Motto „Traumburg Freudenstein“. – Mitte Februar wirbelt Schnee zur Erde – man verspürt erstmals eine richtige Kälte. – In der Brugger Lokalpresse erzählt ein Kadett vom Skilager in den Glumserbergen. – In der Kirchgemeinde Windisch findet eine Evangelisationswoche statt. – Am letzten Februarsonntag besammeln sich die Delegierten des Schweizerischen Pontonierfahrvereins zu einer Tagung in Brugg. – Zum 50jährigen Bestehen gibt der Männerchor Liederkränz Brugg ein Jubiläumskonzert in der Stadtkirche. An einer anschließenden Feier kann der Chor zahlreiche Gratulationen entgegennehmen.

März: Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg legt an seiner Frühjahrsversammlung den Bericht seiner segensreichen Fürsorgetätigkeit vor. – Am 4. März findet die Gründungsversammlung des Säuglingsfürsorgevereins des Bezirks Brugg statt. – Am reformierten Familienabend referiert Pfr. Christen, Zürich, über das Thema „Der russische Mensch und die Kirche“. – Im „Bären“ in Bözen tagt die Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Fürsorgerin betreute über 200 Erwachsene und 150 Kinder im Bezirk Brugg. – Am 6. März sind es 80 Jahre her, daß das Restaurant Ströflier in den Besitz der Eltern Ströflier überging, die es noch zur Zeit des Baues der Bözbergbahn zum bekannten Weinrestaurant entwickelten. – Am 16. März erliegt Sekundarlehrer Emil Sacher, einstiger Kommandant der Brugger Grenzschutz-Kompagnie, in Bözen erst 35jährig einem heimtückischen Leiden. – Im reformierten Kirchgemeindehaus Brugg hören zahlreiche Gläubige Referate über Einwände gegen das Christentum an. – Donnerstag, den 18. März, wird zum 60. Mal das Schlußexamen an der Landwirtschaftlichen Winterschule durchgeführt. – Der Große Rat wählt am 23. März Dr. Ernst Ristler zu seinem neuen Präsidenten. In Brugg wird dem Gewählten ein ehrenvoller Empfang zuteil. – Über die Ostertage herrscht schönes Frühlingswetter. – Am Ostermontag wird in Veltheim der 79jährige Kunstmaler Victor Baumgartner begraben. – In der Stadtkirche Brugg sind am 30. März die „Rossignols de Strasbourg“ zu hören.

April: Mit dem 1. April fallen auch die Brotcoupons dahin. Ebenso wird die Kohlenrationierung aufgehoben. – Aargauische Presseleute besichtigen den

Neubau der Möbelfirma Simmen an der Aarauerstrasse. — Samstag, den 3. April, schließt die Bezirksschule Brugg ihre Pforten mit der traditionellen Zensur. Die Schule zählte im abgelaufenen Jahr 289 Schüler. — Die Stiftung für das Alter verzeichnet im Bezirk Brugg Totaleinnahmen von über Fr. 3400. — In Windisch wird die Erweiterung des Friedhofes in Aussicht genommen. — Der Verband der Industriellen von Brugg und Umgebung diskutiert aktuelle Arbeitgeberprobleme. — Der Maitäferflug setzt schon gegen Ende April stark ein. — Unter der Leitung von Ing. Bernhard Lauterburg, Brugg, begeben sich die Mitglieder des Akademischen Alpenklubs nach Südamerika in die Cordillera Blanca. — Am 25. April stirbt 66jährig im Kantonspital Emil Obrist, der seit 1928 Hausvater der Armenanstalt Rüfenach war und hernach in der dortigen Kinderstation als landwirtschaftlicher Werkführer amtierte. — Im Pfarrhaus Rein bricht am 26. April ein Brand aus, der das Dach einäschert. — Im „Löwen“ in Windisch besammelt sich zahlreich der Aarg. Gewerbeverband. — Am 30. April spricht im überfüllten Rothausaal Prof. J. R. von Salis über die Trennung von Osten und Westen.

M a i : Am 1. Mai sind 90 Jahre verflossen, seitdem die Eisenbahnlinie Brugg–Aarau gebaut wurde. — Im Brugger Schachen wickelt sich unter günstigen Bedingungen am ersten Maisontag die 27. Springkonkurrenz ab. — Am 3. Mai wird Elise Biland-Häny, die Frau des frühern Brugger Bahnhofsvorstands, in Aarau kremiert. Sie erreichte ein Alter von 90 Jahren. — Patenkinder von Brixlegg im Tirol treffen in Brugg zu einem längern Erholungsaufenthalt ein. — Erst 48jährig stirbt Marcel Fuchsli, der 20 Jahre lang als Ingenieur in Übersee wirkte. — Nahezu 1000 Patienten wurden im Vorjahr im Bezirkspital Brugg aufgenommen. — Der Zirkus Knie gastiert wieder einmal in Brugg. — Das traditionelle Habsburgschießen findet ausnahmsweise am zweiten Maisontag statt. — Als neuer Inspektor der Gemeinde- und Sekundarschulen amtiert Heinrich Schelling. — Dr. E. Simonett erzählt in zwei interessanten Vorträgen von seiner Reise in den Nahen Osten. — Auf dem Bauareal in der Neutenen werden Skelettfunde gemacht, die auf ein Gräberfeld von hingerichteten Verbrechern deuten. — Im Krähtal wird die neue Strasse zum dortigen Schießplatz eröffnet. — Der Brugger Gemeinderat macht auf die herrschende Wohnungsnot aufmerksam. — Der Aarg. Stenographenverband tagt in Brugg. — Direktor Samuel Wächter kann am 25. Mai auf eine 40jährige erfolgreiche Tätigkeit als Leiter der Buchdruckerei Effingerhof zurückblicken. — Der letzte Maisontag ist ein Regentag, während sich der ganze übrige Monat als richtiger „Wonnemonat“ erwies.

J u n i : An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Windonissa, an der Prof. Dr. Alföldi über Rhein- und Donaugrenzen in römischer Zeit referiert, wird dem frühern Direktor der Anstalt Königsfelden, Dr. A. Kielholz, in Anerkennung seiner Verdienste um die Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft verliehen. — Die Musikgesellschaft „Eintracht“ Windisch weiht ihre neuen Uniformen mit einem festlichen Konzert in der Turnhalle ein. — Die Brugger Gemeindeversammlung vom 11. Juni ist nicht verhandlungsfähig, da einige Mann zum nötigen Quorum fehlen. Sie wird auf den 22. Juni neu ange-

seht. — Erstmals in seiner 60jährigen Geschichte besammelt sich der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein in Brugg. — Am 15. Juni feiert das Ehepaar Jakob Sek-Roth in Gallenkirch das Fest der diamantenen Hochzeit. — Die vier gemeinnützigen Institutionen des Bezirks Brugg, der Jugendfürsorgeverein, die Amtsvormundschaft, die Berufsberatung und der Säuglingsfürsorgeverein, erledigen ihre Jahresgeschäfte in Brugg. — Der Männerchor Frohsinn Brugg begibt sich für drei Tage nach Bern zur Feier der 100jährigen Bundesverfassung und zum Eidg. Sängerfest. — Der Chor wird bei seiner Rückkehr am Bahnhof Brugg von den Vereinen und der Bevölkerung herzlich empfangen.

Juli: An der offiziellen aargauischen Feier in Aarau zum Gedenken an den vor 100 Jahren gegründeten Bundesstaat hält auch Grossratspräsident Dr. E. Ristler, Brugg, eine Ansprache. — 21 Sektionen nehmen am Kreisturnfest in Remigen teil. — Hausen feiert ein gediegenes Jugendfest. — Am Brugger Rutenzug spricht Stadtmann Dr. A. Müller zu den Schulkindern. Am Nachmittag muß das Schlechtwetterprogramm eingeschaltet werden. — Freitag, den 11. Juli, erfolgt der Einweihungsakt für das neu erstellte „Haus des Schweizerbauern“ an der Altenburgerstrasse. Unter den vielen auswärtigen Gästen befindet sich auch Bundesrat von Steiger. — In Windisch stirbt Gottlieb Hürdi-Koprio, der mehr als 25 Jahre dem Gemeinderat angehörte. — Zahlreiche alte Gebäulichkeiten in Brugg und den Gemeinden des Bezirks werden vom Regierungsrat unter Schutz gestellt. — Eine Delegation des Gemeinderates und des zivilen Frauenhilfsdienstes von Brugg stattet der Patenstadt Rottweil einen Besuch ab. — Am unbewachten Bahnübergang bei Mägenwil ereignet sich Sonntag, den 18. Juli, ein schrecklicher Zusammenstoß Bahn-Auto, der drei Todesopfer fordert, darunter die in Brugg wohnhaft gewesene Marta Künzi. — E.H.-Studenten besichtigen in Mandach die in den dreißiger Jahren durchgeführte Güterzusammenlegung. — Mitten in seiner rastlosen Tätigkeit wird am 21. Juli Dr. Emil Arbenz von der Firma Traugott Simmen & Cie. A.G. vom Tode ereilt. Der Verstorbene kommandierte während des Aktivdienstes ein Grenzschutzregiment. — Dem Urech'schen Kinderspital in Brugg wird ein reformiertes Kinderheim angegliedert. — Am 26. Juli wird in Brugg ein Hauspflegeverein gegründet. — Riniken begeht am 31. Juli die Einweihung des renovierten Schulhauses. — Der Juli war feucht und kalt. Es mußte sogar geheizt werden.

August: An der Bundesfeier im Amphitheater Windonissa spricht Nationalrat J. Käch über die Entstehung und Bedeutung der Bundesverfassung. — Am 8. August findet in Brugg ein Arbeitermusiktreffen statt. — Der Berufsfahrer Hans Sommer, Brugg, gewinnt das Rennen Mailand-Zürich. — Vor rund 8000 Zuschauern wickelt sich Sonntag, den 15. August, ein Radfahrer-Kriterium in Brugg ab. — Der älteste Bürger des Bözbergs, Johann Siegrist im Niedacker, stirbt 93jährig. — 32 Chöre des Bezirksgesangsvereins Brugg treffen sich in Mülligen, Sonntag, den 22. August. — Die Erziehungsanstalt Kasteln meldet, daß sie im Berichtsjahr 32 Zöglinge beherbergte. — Das 1748 erbaute Brugger Stadthaus ist 200 Jahre alt. — Im Windonissa-Museum kommen alte Brugger Stadttorschlüssel zum Vorschein. — Der

Aarg. Weinproduzentenverband gedenkt in Brugg seiner Gründung vor 25 Jahren. — Ein trüber Monat mit übernormal nasser Witterung geht zu Ende.

September: In diesem Sommer werden vermehrt Pilzvergiftungen gemeldet. Von einer solchen wird auch eine Familie in Windisch betroffen. — Die älteste Einwohnerin von Brugg, Frau Maria Leuzinger-Schärmli, begeht am 8. September ihren 97. Geburtstag. — 43jährig erliegt Hans Kalt, Bauunternehmer, Brugg, einem Herzleiden. — Am Brugger Waldbumgang, Montag, den 13. September, wird Bannwart Jakob Ehrismann von Habsburg für seine 40jährige Forstätigkeit eine Ehrenurkunde überreicht. — An der 700 Jahrfeier der Stadt Aarau nimmt auch eine Delegation des Brugger Gemeinderates teil. — Als Kuriosität sei vermerkt, daß am Bruggerberg reife Feigen geerntet werden. — Die aargauische Lehrerschaft findet sich am Betttagmontag zur Kantonalkonferenz in der Brugger Stadtkirche ein. — Die Weinlese im Schenkenbergertal beginnt frühzeitig. Die Dechslawägungen fallen sehr hoch aus. — Dem 1944 verstorbenen alt Bundesrichter Dr. Hans Müri wird an der Kirchenwand in Schinznachdorf ein Gedenkstein gesetzt. — Der Große Rat genehmigt ein Dekret, das den Bau einer Neufbrücke zwischen Mülligen und Birmenstorf vorsieht. — Im Bodensee in Brugg wird der neue Kindergarten in Anwesenheit von Behörden und Schülern eingeweiht. — Was der Hochsommer uns vorenthielt, brachte der September in Fülle: Sonne und Wärme!

Oktober: Auf dem Birrfeld findet am ersten Oktobersonntag ein außerordentlich gut besuchter Flugtag statt. — Montag, den 4. Oktober, veranstaltet der Frauenchor Brugg einen Volksliederabend im Odeonkino. — Die Kreiskirchenpfleger des Dekanats Brugg besuchen die Diakonissenanstalt Neumünster in Zürich. — An Stelle der „Lindenhoffschwestern“ engagiert der Bezirksspital Brugg Schwestern der Krankenpflegeschule des Kantonspitals Aarau. — Im 70. Altersjahr wird alt Bahningenieur Julius Hintermann, Brugg, von einem schweren Leiden erlöst. — Fern der Heimat, in Bukarest, ist der Kaufmann Walter Rohr von Hausen gestorben. — Vom 26. bis 28. Oktober ist das „Haus des Schweizerbauern“ in Brugg Tagungsort des Internationalen Verbandes der Landwirtschaft. Prominente Persönlichkeiten aus allen Ländern Europas nehmen daran teil. Auch alt Bundesrat Minger und Bundesrat Rubattel finden sich zur Tagung ein, die von Prof. Dr. E. Laur mit großer und anerkannter Autorität präsiert wird. — Der Waffenchef der Genietruppen, Oberstdivisionär Büttiker, nimmt im Brugger Schachen die feierliche Beförderung von 58 Offiziersaspiranten vor. — Das prächtige Herbstwetter hielt fast den ganzen Oktober hindurch an.

November: Vom Gemeinderat Brugg wird die Durchleuchtung mit dem Schirnbildverfahren für die ganze Bevölkerung empfohlen. — Jessels Operette „Die goldene Mühle“, die in der Turnhalle Windisch von einheimischen Kräften mehrmals aufgeführt wird, findet großen Anklang. — Der Gemeindeammann von Mülligen, Rudolf Hunziker, stirbt plötzlich an einem Herzschlag. — In Brugg ist als Spezialabteilung eine Hilfsschule eingeführt worden. — Die aargauischen Gemeindeammänner behandeln an einer Konferenz in Brugg

aktuelle Tagesprobleme. — Mit großer Anteilnahme nimmt man in Windisch vom Ableben von Prokurist Walter König Kenntnis, der 40 Jahre in den Spinnereien von Heinrich Kunz tätig war und sich auch im öffentlichen Leben der Gemeinde verdienstvoll hervorgetan hatte. — Die Sektion Brugg des Verbandes reisender Kaufleute begeht das goldene Jubiläum. — Der Frauenchor Brugg bringt das ausgezeichnete Theaterstück „D'Kattmuus“ von Gertrud Lendorff zur Aufführung. — In Remigen werden Hausmalereien aus dem 17. Jahrhundert entdeckt. Auch werden Anstrengungen unternommen zur Rettung und Erhaltung des alten Kirchleins in Remigen. — Die Stadtmusik Brugg konzertiert mit einer gediegenen Programmauswahl unter der neuen Leitung von Musikdirektor Albert Müller in der Stadtkirche. — Wie gemeldet wird, absolvierten gegen 500 Jünglinge den turnerischen Vorunterricht im Bezirk Brugg. — Ende November werden in der Umgebung von Brugg im Rahmen eines Wiederholungskurses militärische Manöver durchgeführt, die uns wieder bewußt werden lassen, daß wir drei Jahre nach dem Waffenstillstand in Europa immer noch zwischen Krieg und Frieden schweben.

Dr. L. Bader



Im Herbst

Im reifen Herbst, — im eignen Herbst, —
Bring' ich die letzten Blumen dir,
Vollaufgeblüht, wie in dem Jahr
Da ich dich fand zur Seite mir.

Sieh' wie im buntgeschmückten Kleid
Der Wald entflammt im Abendlicht!
Doch was im Lenz einst jung erwacht
Im Leuchten still zusammenbricht.

Bleib' lang noch, warmer Windeshauch,
In dem ich diese Blumen fand.
Komm laß uns froh und gläubig geh'n
Dem Winter zu, — 's ist Herbst im Land.

Victor Jahn